



# La Casa del Estudiante Triqui

**Gemeinnütziger Verein**  
Von 1978

**Etla, Oaxaca, Mexiko**



## Das "Haus der Studenten der Triquis" - Kurzfassung

**Wo ?** In Etla, 15 km entfernt von der Stadt Oaxaca, 500 km südöstlich von Mexico City.

**Wer ?** Junge Menschen ab 12 Jahren, beseelt von dem Wunsch zu lernen; aus der Volksgruppe der Triquis de Copala, die sehr benachteiligt ist, von den alten Mixteken abstammt und die Region bewohnt, die im Herzen der Südlichen Sierra Madre liegt, auf einer Höhe von 900 bis 3000 m, 8 Busstunden von Oaxaca in westlicher Richtung entfernt.

**Zielsetzung ?** Ihnen die Möglichkeit eröffnen, ein höheres Ausbildungsniveau zu erreichen, wobei ihre kulturelle Eigenständigkeit bewahrt wird - mit dem Ziel, ihre Teilnahme und diejenige ihrer Familien innerhalb der mexikanischen Gesellschaft wieder zur Geltung zu bringen.

**Wann ?**

<b>Projektentwicklung:</b>	in Copala von 1975 bis 1978.
<b>Erste Projektphase:</b>	25 km von Copala entfernt, von 1978 bis 1983.
<b>Zweite Projektphase:</b>	in Oaxaca, von 1981 bis 1985.
<b>Bau (durch die Schüler selbst)</b>	des Hauses der Studenten der Triquis in Etla, von September 1982 bis September 1985.
<b>Derzeitige Projektphase:</b>	seit September 1985.

**Wie ?** Durch eine selbstbestimmte Vorgehensweise, bei der jeder Jugendliche einen Teil der Verantwortung dafür hat, nach und nach einen gewissen Grad an wirtschaftlicher Selbstversorgung zu erreichen; wobei das Ziel verfolgt wird, daß die Schüler selbst verantwortlich werden für die Gestaltung und den Ablauf des Bildungsprogramms, das sie umfängt. **Dieser Ansatz macht den Einsatz bezahlten Personals entbehrlich.** Die individuellen Verantwortlichkeiten ergeben sich aus den Tätigkeitsbereichen: Verwaltung, Küche und Einkäufe, Sauberkeit und Erhaltung, Unterrichtsmaterialien und -hilfsmittel, Landwirtschaft und Aufzucht.

### **Bestand der Anlagen:**

Grundfläche von 4.000 m<sup>2</sup>, aufgeteilt in freie Zugangsflächen, Gebäude, Gemüsegarten, Obstgarten, Wohngarten und Tiergehege; dazu die Einrichtungen für die verschiedenen Zuchten und zwei Brunnen. Das Haus beherbergt drei Schlafräume, eine Küche mit Speisesaal, zwei Bade- und Waschräume, einen Unterrichtsraum, einen Aufenthaltsraum, einen Abstellraum und zwei Schuppen.

### **Produktion:**

Der Gesichtspunkt der Produktion im Rahmen des Bildungsprojekts hat vor allem einen erzieherischen Zweck. Das Erfordernis eines wirtschaftlichen Zugewinns macht es aber auch notwendig, Überschüsse zu erzielen, und zwar in den Bereichen der Landbewirtschaftung und der Aufzucht, in erster Linie gerichtet auf den Eigenverbrauch: Gemüse, Früchte, Eier und Geflügel, und Honig.

### **Schwierigkeiten:**

Die angestrebte Autarkie wird stark behindert durch die begrenzte Grundfläche der Anlage und - bis zum Jahr 2006 - durch den Mangel an Wasser zur Bewässerung, dies während 8 Monaten im Jahr. Tatsächlich erreicht der erste gebohrte Brunnen von 20 Metern Tiefe nicht die grundwasserführenden Schichten und speist sich nur aus Sickerwasser. Dank einer auf diesen Zweck gerichteten Spende haben wir im Zeitraum 2004-2005 einen neuen Brunnen gebohrt und das Wasser erreicht, das wir brauchen, um das ganze Gelände zu bewässern. Im März und April reduziert sich der Wasserzufluß stark, das ist kurz vor der Regenperiode. Zwei Wasserspeicher mit einem Gesamtfassungsvermögen von 100 m<sup>3</sup> müßten noch gebaut werden, um dieses Defizit zu beheben.

Angemerkt sei, daß die Zeit, die die Schüler der produzierenden Tätigkeit widmen können, 2 Stunden täglich an Wochentagen, zusätzlich Samstag *vormittag*, beträgt, wodurch die Produktion eng eingeschränkt ist.

Es gibt darüber hinaus keine Eigenproduktion von Geflügelfutter, was diesen Tätigkeitsbereich sehr einschränkt und defizitär macht. Allein der erzieherische Aspekt rechtfertigt die Aufrechterhaltung dieses Bereichs.

Seit 2001 unterstützt der Gemeinnützige Verein belg. R. "Das Haus der Studenten der Triquis" in Braine-l'Alleud die essentiellen Bedürfnisse und ermöglicht so die Arbeit des Hauses. Aber er kann nicht alleine die notwendigen Investitionen für die Entwicklung der Infrastruktur des Bildungsprogramms sicherstellen.

### **Zukunftsansichten:**

Mehr als hundertzwanzig junge Menschen haben an dem Bildungsprogramm teilgenommen, seit dessen Start im Jahre 1978. Zahlreiche von ihnen haben ihre Studien beendet; andere haben sie nicht beendet. Verschiedene sind als Lehrer in ihre Region zurückgegangen, andere sind in der Umgebung von Oaxaca geblieben ( darunter Marcos, Architekt und der verantwortliche Mexikaner für das Projekt ), haben Familien gegründet und unterstützen das Projekt ideell, manchmal auch materiell. Innerhalb des Hauses helfen die Älteren den Jüngeren bei ihren Studien und ihrer fachlichen Ausbildung.

Die Aufnahmefähigkeit beträgt derzeit 17 Schüler. Der Verwaltungsrat des belg. Gemeinnützigen Vereins hat sich dafür ausgesprochen, das Bildungsprojekt zu erweitern um einen Bereich für junge Mädchen, deren Lebensbedingungen und Zukunft noch prekärer sind als diejenigen der Jungen in dieser Region. Seit 2005 haben zwanzig junge Mädchen an dem Bildungsprojekt teilgenommen, und der Versuch erweist sich als schlüssig: er antwortet auf einen drückenden Bedarf. Wenn man damit fortführe, die Investitionen durchzuführen, die notwendig sind, um die bestehende Infrastruktur zu verbessern, könnten insgesamt 20 junge Menschen an der Bildungsmaßnahme teilnehmen. Dies würde zudem die Ausdehnung der Produktionsmöglichkeiten erlauben.

Seit Juli 2005 haben die Jugendlichen mit der Aufzucht der Schildlaus begonnen, die den Farbstoff Karmesin produziert. Es handelt sich hierbei um eine Aktivität, die darauf abzielt, mit der Zeit das Bildungsprojekt zu einer wirtschaftlichen Selbständigkeit zu führen, die es jeden Tag unabhängiger machen würde.

Philippe Bermann, Gründer und Direktor des Bildungsprojekts

[casaestriqui@gmail.com](mailto:casaestriqui@gmail.com)



Sitz des Gemeinnützigen Vereins belg. Rechts : Chée d'Alseberg, 20 – 1420 Braine-l'Alleud

e-mail : [casaestriqui@gmail.com](mailto:casaestriqui@gmail.com)

<http://casestriquiactu.skynetblogs.be/>

<http://casaestudiantetriqui.skynetblogs.be/>

## Fotos des Bildungsprojekts " Haus der Studenten der Triquis "



*Beispielhaftes Foto der jungen Triquis, die zu einer Volksgruppe gehören, die als eine der wildesten Mexikos angesehen wird.*

*Sie gehören zu drei Cliquen, die sich jedoch feindlich gegenüberstehen, und zeigen ihren älteren Gruppenmitgliedern, daß sie dazu fähig sind, die Gewalt zu überwinden und friedlich im Haus der Studenten der Triquis zusammenzuleben.*

*"Wenn Du die Menschen einen willst, laß sie etwas zusammen aufbauen, und sie werden Brüder werden!"*

*Antoine de Saint-Exupéry*



*Seit 2005 beherbergt das Haus der Studenten der Triquis junge Mädchen, deren Lebensbedingungen und Zugangsmöglichkeiten zu Bildung noch schwieriger als die der männlichen Jugendlichen sind. Diese neue Situation hat den Bau einer neuen Sanitärzelle und von kleinen Zimmern für die Mädchen zur Folge gehabt.*

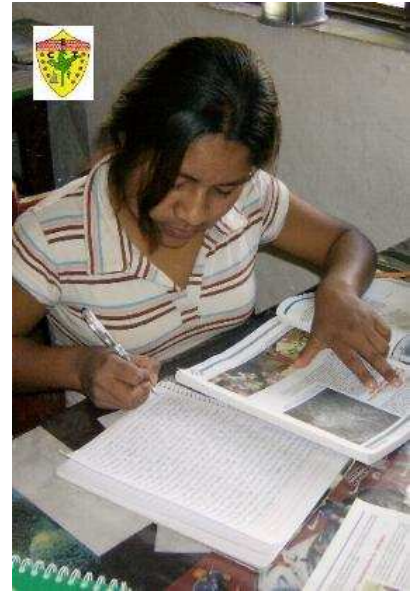
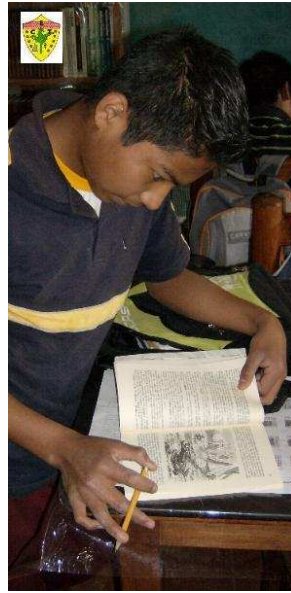


*Die Schüler bewahren ihre alt überlieferten Traditionen. Für das Fest der Toten an Allerheiligen bauen sie im Speisesaal ihren traditionellen Altar auf, um ihre verstorbenen Angehörigen zu ehren und ihrer zu gedenken.*



*Die gegenseitige Hilfe und Solidarität untereinander sind tagtägliche Werte in den Beziehungen unter den Jugendlichen des Hauses, sowohl bei den schülerischen Aktivitäten als auch in ihren gegenseitigen Beziehungen und bei ihren Studien.*





**Sebastian, ehemaliger Schüler des Hauses der Studenten der Triquis, jetzt Zivilingenieur, sagt aus:**

*" Nach meiner Meinung ist das Haus der Studenten der Triquis die beste Chance gewesen, die ich je hatte, um zu mir selbst zu finden und das Leben neu schätzen zu lernen. Dies ist leicht nachvollziehbar, wenn man die enormen sozio-ökonomischen Probleme und der Gewalt kennt, die ich in meiner Ursprungsregion erfahren habe.*

*Selbstverständlich hat mir die Ausbildung, die ich in verschiedenen Bildungseinrichtungen erhalten habe, mir auch viel geholfen. Ich bin aber den Personen besonders dankbar, die das Haus in Etlá unterstützen: die umfassende Bildung und die Ausbildung, die ich dort erhalten habe, haben mir geholfen, mich in das gesellschaftliche Leben zu integrieren, sowohl in meine Gemeinde als auch in meine beruflichen und persönlichen Bezüge.*

*Mit meinem jetzigen Abstand schätze ich noch mehr die Aktivitäten des Hauses, die mir erlaubt haben, diese Seiten meines Lebens besser zu meistern; dies dank solcher Werte wie Respekt, Verantwortung, Solidarität, persönlichem Engagement bei der Organisation und Durchführung der Arbeiten, genauso wie gegenseitiger Hilfe zum Nutzen der Gemeinschaft.. Ich denke, daß meine engagierte Arbeit, die auf die Unterstützung anderer gerichtet ist, eine Art der Anerkennung für all das ist, das ich im Haus der Studenten der Triquis erhalten habe."*

**Sebastian Martinez Castillo. im Februar 2008.**

